
GROSSE AUSSTELLUNG DÜSSELDORF

1926

Mai=Oktober

Gesundheitspflege

*

Soziale Fürsorge

*

Leibesübungen

»GESOLEI«

verbunden mit der

Düsseldorfer

Kunst-Ausstellung 1926

*

Größte deutsche Ausstellung
des Jahres 1926

Scharfrichter waren geboren. Freilich konzentrierte sich der Erfolg auf zwei Menschen, die im engeren Sinne gar nicht „Scharfrichter“ waren. Marya Delvard hatten die intimsten Freunde an jenem Abend zum ersten Male den Mund zu einem Lied öffnen sehen — bis dahin hatte man nur immer ihren Versicherungen glauben müssen, sie sei eine Künstlerin. Sie war es. Eng begrenzt vielleicht, aber eindrucksstark, wenn sie ganz einfach bleiben durfte. Ihre Stimme war ein dunkler, wie von Tränen gefüllter Sopran, zart, fast dünn. Yvette Guilbert, ihr großes Vorbild, hat sie nie erreicht. Der Ueberschlag von der Tragik bis zur Groteske ist ihr nie gelungen; aber heiter und geistreich konnte sie auch bis zu einem bezaubernden Grade sein.

Frank Wedekind, der später gerade im Rahmen der Scharfrichter die größten persönlichen Erfolge feiern sollte, der Mann, den man eigentlich als den Scharfrichter ansah, hat zwar den Scharfrichter-Titel getragen, aber niemals eines der schaurigen Pseudonyme. Er war den eigentlichen Scharfrichtern — man könnte sagen: älterer Freund — doch nicht recht Kamerad. Daß er sie um einige Lebensjahre übertraf, war nicht das Wesentliche. Seine künstlerische Persönlichkeit war schon vollkommen durchgebildet. Er brachte für das Brettli Bänkellieder mit, die zum größten Teil aus einer früheren Schaffensepoche stammten. Er hatte sie im Freundeskreis oft vorgetragen, ihre Wirkung vollkommen erprobt. Er hatte sie nicht nur gedichtet, sondern auch komponiert — besser gesagt: er hatte den Dichtungen kleine, aber sehr einprägsame Melodien unterlegt —, eine sehr einfache und dennoch charaktervolle Gitarrenbegleitung dazu gefingert — Noten schreiben konnte er kaum. So trat er mit seinem leiderhärteten Witz, in der starren Maske des tragischen Clowns zu den Scharfrichtern, einige Wochen, nachdem sie sich zum ersten Male vor der Oeffentlichkeit